

2. Ruhig Freund, nur ganz gelassen:
Denke, er zerschmettert dich —

Ant. Denn es läuft sonst übel ab.
(Sie entfernen sich schreyend und gehen von den
beyden entgegengesetzten Seiten ab.)

Achter Auftritt.

Röschens Zimmer.

Belisa, Röschen, Mariane.

Bel. Und du sagtest dieses Astolfen?

Rös. Freylich, aber vorher bat ich ihn erst
um Erlaubniß dazu.

Mar. Diese Vorsicht gefällt mir!

Bel. Ich hätte diese Freymüthigkeit nicht bey
dir vermuthet.

Rös. Haben sie mir denn nicht gesagt, daß sie
mir einen Mann geben wollten, wenn
er mir gefiele? Der gefällt mir nicht
und da habe ich es ihm geradezu gesagt.
(weint)

Bel. Nicht doch Röschen, weine nicht, ich
bin zufrieden.

Rös. Wirklich? (trocknet sich die Augen.)

Bel. Ich wünsche nichts mehr, als dich
glücklich zu sehen.

Rös. Ach meine gute Mutter! (umarmt sie.)

Bel. Sag mir aber doch — hast du nicht
vielleicht eine andre Ursache ihn nicht
zu lieben?

E

Rös.